



... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer zeigt sich auch in diesem Jahr von seiner sonnigen Seite und insofern hoffe ich, dass Sie eine angenehme Urlaubszeit hatten und vor allem, dass Sie gesund geblieben sind.

Am Freitag, dem 03. Juli 2020, wurden mit den Stimmen der Regierungskoalition das **Kohleausstiegsgesetz** und das **Strukturstärkungsgesetz** beschlossen, für das wir in der Lausitz lange gekämpft und auf das wir noch länger gewartet haben. Um ausführlich mit den Kreistagsabgeordneten die damit verbundenen Perspektiven zu erörtern, die Bund, Land und Landkreis gemeinsam entwickeln und umsetzen müssen, fand am Mittwoch, dem 08. Juli 2020, ein **Sonderkreistag zum Thema Strukturentwicklung** statt. Eingeladen waren mit Dr. Klaus Freitag der Lausitz-Beauftragte des Ministerpräsidenten als Vertreter des Landes Brandenburg und mit Heiko Jahn der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH als Vertreter der Lausitzer Landkreise und der kreisfreien Stadt Cottbus. Besprochen wurde unter anderem, welche Maßnahmen in der Vergangenheit bereits innerhalb des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa geplant, gefördert und umgesetzt wurden und wie viele Projektfördermittel in Zukunft in unsere Region fließen werden. Weiterhin thematisiert wurde, welche Leitbilder und Strategien nun entwickelt werden müssen und wie dabei die jeweiligen Akteure in Form der Kommunen, Bundes-, Land- und Kreistagsabgeordneten, aber auch die Kammern, Verbände und Hochschulen am besten eingebunden werden. Bis zum Herbst soll so eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie fertiggestellt werden, die prägnant und präzise aufzeigt, wie die Fördermittel zu welchem Zweck eingesetzt werden sollen.

Die **Stadt Welzow/Wjelcej** bemüht sich seit langem, unter anderem mit der Unterstützung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und mittlerweile auch mit dem Land Brandenburg, um die **Ansiedlung eines europäischen Brand- und Katastrophenschutzentrums** mit einer Löschflugzeugstaffel. Jüngst besuchte der dafür zuständige Parlamentarische Staatssekretär des Bundesinnenministeriums Stephan Mayer die Stadt Welzow auf Einladung des Bundestagesabgeordneten Dr. Klaus-Peter Schulze, um sich diesbezüglich ein Bild der Lage zu machen. Nach der Besichtigung des Flugplatzes in Welzow und des angrenzenden Wasserlandeplatzes auf dem Sedlitzer See, betonte Stephan Mayer, dass der Bund die Bewerbung und Antragstellung bei der EU aktiv unterstützen wird. Eine gute Nachricht für die Region, wie ich finde, und zwar eine, die uns bei der Bewältigung des Strukturwandels ebenfalls sehr helfen kann, insofern Welzow den Zuschlag für dieses mit zahlreichen Arbeitsplätzen verbundenen Projektes bekommen sollte.

Um mir innerhalb der Kommunen des Landkreises ein Bild vor Ort zu machen, führe ich regelmäßig **Arbeitsbesuche** durch. Diese führten mich am Mittwoch, dem 05. August 2020, in die Gemeinde Neuhausen/Spree, wo ich mich mit der Führungsebene der Gemeindeverwaltung über die aktuellen Entwicklungen im Strukturwandel, zur Radwegesanierung, zur Kapazitätserweiterung an der Grundschule Laubsdorf, zur Fortschreibung des Tourismuskonzeptes und zum Verkehrslandeplatz Neuhausen austauschte. Dem folgten zwei sehr interessante Unternehmensbesuche bei der **AEROHELI International GmbH & Co.KG** und bei der **Tischlerei Erdmann GmbH**. Im Anschluss daran tauschte ich mich mit den Ortsvorstehern zu aktuellen Themen aus. Mein nächster Arbeitsbesuch wird am Mittwoch, dem 19. August 2020, in der Stadt Spremberg/Grodtk stattfinden.

Allen Schülerinnen und Schülern, die seit dieser Woche nach den zahlreichen Widrigkeiten der Coronazeit endlich wieder in die Schule zum Lernen können, wünsche ich ebenso wie den Lehrerinnen und Lehrern an dieser Stelle einen guten Start in das neue Schuljahr.

**Bleiben Sie gesund, Ihr Landrat
Harald Aitekrüger**

In eigener Sache

Amtsblatt ab 2021 nur noch online lesbar

Um eine zeitlich flexible und gleichzeitig kostengünstige Handhabe zu gewährleisten, wird das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nicht mehr wie bisher als gedruckte Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“ erscheinen, sondern ab 2021 nur noch auf der Homepage des Landkreises unter www.lkspn.de ---> **AKTUELLES** ---> **Aktuelles aus dem Landkreis** ---> **Amtsblatt** veröffentlicht. Dieser Beschluss wurde mit der 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung des Landkreises Spree-Neiße vom 20. Dezember 2019, Kreistagsbeschluss-Nr.: 084-07/202, in der Kreistagsitzung am 24. Juni 2020 von den Abgeordneten beschlossen.

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa erscheint ab 01.01.2021 nach Bedarf. Es beinhaltet ausschließlich amtliche Bekanntmachungen, Satzungen, Richtlinien sowie Verordnungen zu denen der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist. Der Versand von Einzelexemplaren kann auf Anforderung unter pressestelle@lkspn.de per E-Mail bzw. unter der Telefonnummer 03562 986 10006 gegen Kostenerstattung auf dem Postweg erfolgen.

Den „Spree-Neiße-Kurier“ mit wichtigen Informationen aus der Kreisverwaltung erhalten alle Haushalte im Landkreis weiterhin monatlich.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Bundesinnenministerium pro Brand- und Katastrophenschutz- zentrum in Welzow

„Das Bundesinnenministerium wird die Bewerbung sowie Antragstellung bei der EU für die Ansiedlung eines Europäischen Brand- und Katastrophenschutzentrums in Welzow unterstützen“, so die klaren Worte des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Stephan Mayer.



Klaus-Peter Schulze, Stephan Mayer, Olaf Lalk (stellv. Landrat Spree-Neiße), Birgit Zuchold und Andreas Fredrich auf dem Welzower Flugplatz (v.l.n.r.)

Auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Klaus-Peter Schulze besuchte am 16.07.2020 der parlamentarische Staatssekretär Mayer die Niederlausitz und ließ sich von der Welzower Bürgermeisterin Birgit Zuchold und vom Senftenberger Bürgermeister Andreas Fredrich die klaren Vorzüge für ein europäisches Zentrum des Brand- und Katastrophenschutzes mit integrierter Ausbildungsstätte am Standort Welzow erklären. In der offenen Diskussion wurde deutlich, dass die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz, aber auch die Stadt Cottbus sowie die Lausitzer Kreisfeuerwehrverbände und der Brandenburger Landesfeuerwehrverband hinter dem mit 90 % geförderten EU-Projekt im Kohlerevier Lausitz stehen. „Jetzt muss im Land Brandenburg das für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Innenministerium endlich aktiv werden“ macht MdB Klaus-Peter Schulze deutlich, „zumal seit der letzten Landtagssitzung Ende Juni ein klares Votum aller drei Koalitionspartner pro Ansiedlung in der Lausitz vorliegt“.

Alle Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass in Zeiten des gesetzlich fixierten Kohleausstiegs in der Lausitz ein europäisches Brand- und Katastrophenschutzzentrum inklusive wissenschaftliche Begleitung durch die BTU Cottbus-Senftenberg eine sehr nachhaltige Investition wäre. Jetzt müssen die Antrags- und Bewerbungsunterlagen zügig auf den Weg gebracht werden, denn auch unsere östlichen Nachbarländer beschäftigen sich mit dem RescuEU-Programm aus Brüssel!

**Dr. Wolfgang Bialas
Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

Bürgersprechstunde beim Landrat Aitekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 22. September 2020, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Raum A.1.10 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (L.) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

„Tage des Offenen Ateliers“

Fünfzehn in unserem Heimatkreis und Cottbuser Umfeld agierende Berufs- und Hobbykünstler haben sich zusammengetan, um ihre Werke an elf Standorten einem breiten öffentlichen Publikum zu zeigen und mit Kunst interessierten Besuchern ins Gespräch zukommen.



Initiator Hans Müller in Peitz mit seinen Aquarellen

Die Türen zu ihren Ateliers und Ausstellungen in den Gärten oder Garagen werden am 5. und 6. September zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet sein.

Einheimische wie Touristen bekommen so die Möglichkeit, sich Einblicke das das kreative und schöpferische Arbeiten zu verschaffen und sich vom Leistungsniveau der hiesigen Künstler zu überzeugen. Es wird auch Möglichkeiten geben, sollte dem Besucher ein Werk besonders gefallen, es vom Künstler zu erwerben. Die Initiatoren erhoffen sich von der Aktion, dass die Arbeiten der Kunstschaffenden erneut mehr Beachtung finden und nach der coronabedingte Durststrecke die Kunst allmählich wieder in den Blickpunkt des Alltags gerückt wird.

Folgende Künstler zeigen ihre Werke:

Hans Müller, 03185 Peitz, Ackerstraße 5:
Open Air Gallery – Aquarellkunst, Alcohol Ink-Kunst und Grafik;
www.mueller-aquarelle-und-mehr.de

Bernd Opel, 03185 Peitz, Plantagenweg 2,
Ölmalerei, Grafik, Radierung, Plastiken;
www.art-opel.de, www.opelagd.com

Jürgen Francke, Töpferei in den Lausitzer Wollwerken; 03185 Peitz, Am Teufelsteich 4;
Töpferhandwerk, Gartenkeramik, Skulpturen; www.lww-francke.de

Karin Hein, 03185 Teichland, Bärenbrückerstrasse 19, Ölmalerei

Dietmar und Barbara Krauser - Bilderstall Neuendorf; 03185 Teichland – OT Neuendorf,
Muskauer Straße 5; Malerei und Lederarbeiten

Rolf und Edeltraud Radochla, 03096 Werben, OT Ruben , Rubener Dorfstr. 49a, Malerei,
Zeichnungen, Holzschnittdrucke, Stencil, Bild-Stickerei

Friederike von Rotenhan, Ölmalerei, Aquarelle , Acryl und Zeichnungen und **Marion Goyn**,
Porträts und Landschaftsmalerei; 03130 Reuthen, Bohsdorfer Weg 1
www.ricci-rotenhan [nur 6.9.]

Eberhard Krüger, 03058 Neuhausen/ Spree - Komptendorf, Kirchplatz 2,
Malerei und Bildhauerei, www.eberhard.g.krueger.uschner.com

Ralf und Michaela Frenzel, 03052 Cottbus, Branitzer Straße 12,
Malerei und gefilzte Kunst. [nur 6.9.]

Jutta Zerna, 03046 Cottbus-Ströbitz, Mittelstr.27,
Ausstellung im Garten - Skulpturen/Keramik

Cornelia Werner, Atelier für Mode und Textildesign, 03051 Cottbus-Kiekebusch, Madlower
Str. 16; textile Unikate, Taschenvariationen, Kleinobjekte, Dekorationen, Bekleidung und
DIY-Kleidung, Produktschau von Hobbyschneidern sowie Nähkursangebote;
www.naehkurs-cottbus.de

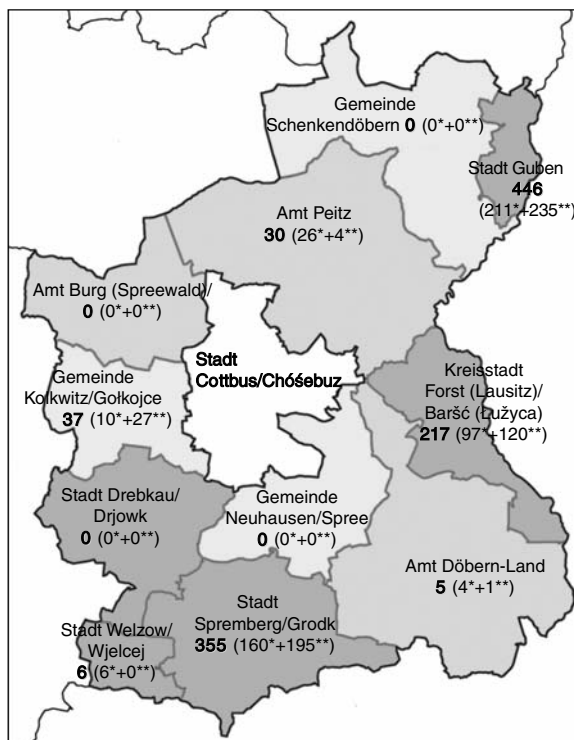
Die Künstler stellen zum Corona-Schutz überwiegend ihre Arbeiten im Freien aus, um einen gefahrlosen Besuch zu ermöglichen. Gebeten wird aber weiterhin auch bei einem Besuch der Ausstellungen, die Abstandsregeln einzuhalten und bei Andrang gegebenenfalls auch kleinere Wartezeiten in Kauf zu nehmen.

Rolf Radochla

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 07/2020)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŻYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: gba@guben.de

SPREMBERG/GRODK
Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ/GOLKOJCE
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Kontakt: carina.radochla@stiftung-spi.de

Ermittlung von Bodenhintergrundwerten im Raum Lieskau, Reuthen und Horlitz

Die Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa beabsichtigt im Zeitraum August bis September 2020 im Raum Lieskau Bodenproben zu nehmen. Das Kartiergebiet umfasst die Städte/Ortsteile und Gemeinden: Lieskau, Reuthen und Horlitz.

Das Gesamtziel der Beprobungskampagne ist die Erstellung von Bodenhintergrundwerten des Muskauer Faltenbogens im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Aufgrund der komplizierten Struktur des Muskauer Faltenbogens und ihrer wechselhaften, kleinräumigen Oberflächengeologie ist es nicht möglich großflächige Hintergrundwerte zu ermitteln. Für die Arbeit der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde, insbesondere für das Auf- und Einbringen auf bzw. in Böden, ist es daher nötig mindestens die geochemischen Hintergrundwerte zu kennen.

Aus diesem Grund wird ein beauftragtes Ingenieurbüro im Raster von 300 m Bodenproben bis 30 cm Tiefe nehmen. Die Probenehmer besitzen ein Legitimationsschreiben des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und können sich damit ausweisen.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

**Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Information zur aktuellen Niedrigwassersituation und Appell zur sparsamen Benutzung von Grund- und Oberflächenwasser

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejsa Sprjewja-Nysa informiert darüber, dass der länderübergreifend festgelegte Mindestabfluss in der Spree weiterhin aufgrund der anhaltenden Niedrigwassersituation und den äußerst knappen Speicherreserven gefährdet ist.

Trotz der vereinzelt, starken Niederschläge konnten die Wasserverluste bisher nicht wieder ausgeglichen werden. Das untere Spreegebiet ist davon besonders betroffen, weil dort vergleichsweise wenig Wasser aus dem Gelände abfließt und man auf die Abgabe aus dem oberen Spreegebiet angewiesen ist.

Um den Mindestwasserabfluss in der Spree sicherzustellen, müssen nun die Wasserableitungen in benachbarte Vorflutsysteme weiter reduziert bzw. ganz eingestellt werden. Diese Maßnahme ist dringend erforderlich, kann aber dazu führen, dass einige Gewässer stellenweise komplett trockenfallen. Die Untere Wasserbehörde bittet hier alle Anlieger um Verständnis.

Gleichzeitig weist die Untere Wasserbehörde noch einmal auf die mit der Allgemeinverfügung vom 12.06.2020 eingeschränkte Wasserentnahme aus den Oberflächengewässern hin und fordert alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, auch mit dem Grundwasser sparsam umzugehen. Die Entnahme von Grundwasser zur Beregnung von Rasenflächen, Gärten und Sportanlagen ist bei sommerlichen Temperaturen in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr zu vermeiden, um die Wasserverluste durch Verdunstung gering zu halten. Stattdessen sollte die Bewässerung in den frühen Morgenstunden erfolgen, dann ist es in der Regel am kühleren und die Verdunstung am geringsten.

**Untere Wasserbehörde
des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejsa Sprjewja-Nysa**

Absage der Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Traditionell fand die Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa jedes Jahr im November statt.

Auf Grund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) und der damit verbundenen Einschränkung der sozialen Kontakte und der Vermeidung von größeren Menschenansammlungen muss diese Tagung bis auf weiteres abgesagt werden.

Fachbereich Umwelt des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejsa Sprjewja-Nysa

Finanzministerin Lange zu Gast in Guben

Die Finanz- und Europaministerin des Landes Brandenburg diskutiert mit Deutschen und Polen über die Zusammenarbeit in der Grenzregion

Am 22.07.2020 besuchte die Ministerin für Finanzen und Europa des Landes Brandenburg, Frau Katrin Lange, die Doppelstadt Guben/Gubin.



(v.l.) Gottfried Hain (Verwaltungsdirektor des Naemi-Wilke-Stifts), Anna Wrobel (Leiterin des Projektes „Gesundheit ohne Grenzen“), Carsten Jacob (Geschäftsführer der Euroregion), Katrin Lange (Ministerin für Finanzen und Europa des Landes Brandenburg), Olaf Lalk (1. Beigeordneter des Landkreises), Czeslaw Fiedorowicz (Präsident der Euroregion Sprewa-Nysa-Bohr) und Fred Mahro (Bürgermeister der Stadt Guben)

Nach einem ersten fachlichen Austausch im Gubener Rathaus mit Bürgermeister Fred Mahro, der stellvertretenden Gubiner Bürgermeisterin Justyna Karpisiak, dem 1. Beigeordneten des Landkreises Spree-Neiße Olaf Lalk, dem Verwaltungsdirektor des Naemi-Wilke-Stifts Gottfried Hain sowie Vertretern unserer Euroregion startete eine gemeinsame Fahrradtour durch das Zentrum der Doppelstadt.

Es folgte eine weitere Beratung in der polnischen Euroregionsgeschäftsstelle, bei der Euroregionspräsident Czeslaw Fiedorowicz und Geschäftsführer Carsten Jacob, die derzeitigen Handlungsfelder, die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und die zukünftigen Pläne für die Zusammenarbeit skizzierten.

Der zweite Teil der Radtour, bei der schwerpunktmäßig durch das EU-INTERREG-Programm geförderte Projekte sowie in Planung befindliche Vorhaben präsentiert wurden, bildete den Abschluss.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die weitere europäische Integration nur dann gelingen kann, wenn in diesem Prozess die Grenzregionen und die dort aktiven Institutionen umfassend eingebunden werden.

Wir danken Frau Lange für ihr sehr großes Interesse und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Hintergrund: Die Visite der Ministerin erfolgte im Rahmen des Fahrradtrips „Gemeinsamkeiten erfahren – Europaministerin auf Tour“ bei der sie sich innerhalb von drei Tagen entlang von Oder und Neiße mit Menschen traf, die beiderseits der Grenze leben und arbeiten.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Ab sofort wieder kostenlose Pilzberatung

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet wieder kostenlose Pilzberatungen bis Ende Oktober an.

Die Beratungen finden immer dienstags in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr in der Kreisvolkshochschule, Seminarraum 2, Heinrich-Heine-Str. 14, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), statt.

Außerhalb dieser Zeit steht Klaus Wilde auch telefonisch unter 03562-664684 oder 0152-04909957 für individuelle Beratungen zur Verfügung.

**Pressestelle
des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

(D)eine Zukunft verwalten beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Die Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist ein attraktiver Arbeitgeber im Herzen der Lausitz. „Wir wollen bester Ausbildungsbetrieb werden“ sagt Landrat Harald Altekrüger und stellt mit Stolz das Kreishaus als Zukunftsperspektive für junge Menschen vor.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steht beim Landkreis hoch im Kurs. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen und 30 Tage Urlaub im Jahr werden umfangreiche Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements angeboten.

Mit ihren unterschiedlichen Fachbereichen sowie zwei Eigenbetrieben bietet die Kreisverwaltung viele Möglichkeiten der individuellen beruflichen Entwicklung.



Wir bilden aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung Kommunalverwaltung)
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Vermessungstechniker/in
- Bachelor of Arts im Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“
- Bachelor of Science im Studiengang „Verwaltungsinformatik“

Die Vergütung richtet sich nach dem TVAöD für die Ausbildungsberufe und nach dem TVSöD für die dualen Studiengänge. Im Anschluss an die Ausbildung bzw. das Studium bieten wir attraktive Übernahmemöglichkeiten.

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ermöglicht engagierten Jugendlichen einen sicheren Start ins Berufsleben.

Nutze Deine Chance und bewirb Dich bis 31.12.2020!

Weitere Infos gibt es für Dich unter:

www.lkspn.de (Rubrik „Jobs & Ausbildung“)

Tel.: 03562 986-11001

Richtfest für das Schulzentrum in Döbern wurde feierlich begangen

„Zwei Dinge sind für die Zukunft unserer Region unerlässlich: Fachkräfte und Innovationen. Die Voraussetzung dafür sind natürlich unsere Kinder und deren bestmögliche Bildung. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn die Jungen und Mädchen nach der Schulzeit in Döbern hier bleiben und hier eine Ausbildung aufnehmen und so dafür sorgen, dass die Region zwischen Spree und Neiße ein lebens- und lebenswerter Landkreis bleibt.“ Mit diesen Worten begrüßte Landrat Harald Altekrüger am Dienstag, dem 28. Juli 2020, zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Bauwirtschaft beim Richtfest für den Erweiterungsbau des Primarbereiches des Schulzentrums Döbern. Zuvor hatte Uwe Eppinger, Fachbereichsleiter Bauen, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des Amtes Döbern Land, mit Blick auf die häufigen Verzögerungen von Bauprojekten in öffentlicher Hand freudig betont, dass man trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie voll im Zeitplan liege und das Richtfest sogar eine Woche früher als geplant begehen könne. Den steinigen Weg bis zur Umsetzung des Projekts in Form von kritischen Diskussionen im Vorfeld hob der Amtsausschussvorsitzende Jörg Rakete hervor. Dieser bedankte sich zugleich beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, welches durch Simone Schökel vertreten wurde. Amtsdirektorin Anja Redlow dankte ganz besonders den beteiligten Firmen und anwesenden Handwerkern für die zügige Arbeit. Lob für die gute Zusammenarbeit und schnelle Realisierung des Projekts gab es auch von Generalplaner Hendrik Rieger von der SEHW Architektur GmbH, welche auch den Neubau der Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe in Kolkwitz/Gołkojce übernehmen wird. Ganz besonders glücklich über den Neubau zeigte sich Schulleiterin Evelyn Näther, die betonte, dass mit dem neuen Schulzentrum jeder Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse seinen festen Platz habe. Im Anschluss versammelten sich die Anwesenden draußen, wo Falk Tüntzsch von der Firma Hentschke-Bau auf dem Dach des Neubaus den Richtspruch zum Besten gab. Anschließend schlugen Uwe Eppinger, Harald Altekrüger, Anja Redlow, Jörg Rakete und Hendrik Rieger so, wie es die Tradition vorsieht, die letzten Nägel ein.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Das Projekt #Partner2022 soll die deutsch-polnischen Kooperationen in der Euroregion weiter stärken

Am 31.07.2020 fand eine turnusmäßige Beratung der beiden Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz und Harald Altekrüger mit den Vertretern der Geschäftsführung Izabela Pantkowska und Carsten Jacob im Forster Kreishaus statt.

Auf der Agenda stand einerseits die umfassende Vorbereitung der deutsch-polnischen Ratssitzung, bei der am 18.09.2020 in Cottbus alle 88 euroregionalen Mitglieder zusammentreffen werden, um die zukünftigen Leitlinien der grenzüberschreitenden Kooperation festzulegen.

Andererseits konnten im Hinblick auf ein ganz wichtiges Aufgabenfeld der beiden Geschäftsstellen in Guben und Gubin bereits „Nägel mit Köpfen gemacht werden“, da der Fördervertrag für das neue Projekt #Partner2022 – „Ausbau der grenzüberschreitenden Partnerschaftsarbeit in der Euroregion Spree-Neiße-Bober“ feierlich unterzeichnet wurde.

Kurz gesagt geht es bei #Partner2022 darum, Kontakte zwischen deutschen und polnischen Institutionen nicht nur zu vermitteln, sondern auch deren Dauerhaftigkeit und Vielfalt zu stärken.

Dies geschieht u.a. über die Durchführung von Beratungen (persönlich oder online sowie per Sprachmittlung), die Produktion eines Ratgebers zur Partnerschaftsarbeit und die Erstellung einer Applikation zur Suche potenzieller Kooperationspartner.

Überdies werden 2021 vier Fachworkshops für Ehrenamtler, Bildungsträger, Kultur- und Sporteinrichtungen und Verwaltungen durchgeführt, in deren Rahmen Vertreter anderer europäischer Grenzregionen über ihre Erfahrungen bei der Anbahnung grenzüberschreitender Kontakte berichten sollen.

Das o.g. Vorhaben läuft bis Ende Juni 2022 und wird über das Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen (Wojewodschaft Lubuskie) 2014 – 2020 gefördert. Die EU-Unterstützung für das Gesamtvorhaben beträgt rund 161.000,00 EUR und erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Liebe Leserinnen und Leser,

eine Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen prägt unsere Region. In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen ein Familienunternehmen vor, das mit Unterstützung einer LEADER-Förderung die Produktion erhöhen und das Sortiment erweitern konnte.

Mit Liebe zur kalten Nachspeise – 30 Jahre Eis-Scheffer in Klein Loitz

Als Eiswaffelbäcker mit einem Backautomaten starteten Roland und Birgit Scheffer im Februar 1990 in der hauseigenen Garage ihre unternehmerische Tätigkeit. Sie belieferten Eisdielen in der Region mit den selbst gebackenen Waffeln. Später wurde daraus der Vertrieb von Eiswaffeln und Rohstoffen für die Eisherstellung. Schnell erweiterten Pappbecher und Servietten das Sortiment und es entwickelte sich ein Fachgroßhandel für Speiseeisbedarf. Im Jahr 1992 kam dann die eigene Eisherstellung hinzu und gemeinsam entwickelten sie neue Kreationen von Speiseeis. Der Kundenkreis wuchs stetig an und die vorhandenen Eismaschinen konnten die erforderlichen Mengen nicht mehr produzieren. Das Ehepaar erfuhr von der Förderung für Unternehmen durch LEADER. Im Mai 2015 stellte Roland Scheffer einen Antrag auf LEADER-Förderung für den Kauf einer neuen Eismaschine bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. Nach deren Zustimmung erfolgte im Juli 2015 die Bewilligung durch das Land Brandenburg. Im Januar 2016 war es dann soweit. Die neue Eismaschine wurde geliefert und voller Tatendrang ging es auch an die Erweiterung des Sortiments. Mittlerweile bieten Roland und Birgit Scheffer 44 verschiedene Sorten Speiseeis an. Neben den klassischen Sorten Vanille und Erdbeere sind auch Rosa Pampelmuse oder Scharfe Mango im Angebot. Roland Scheffer merkt dazu an: „Durch die neue Eismaschine war es uns möglich, weitere Eissorten und größere Mengen zu produzieren und damit auch neue Kunden zu generieren. Ebenso konnten wir mit der Direktvermarktung von 1 Liter Familienpackungen am Standort in Klein Loitz beginnen.“

Mittlerweile zählt das Unternehmen neun Mitarbeiter*innen. Drei Kraftfahrer sind in eigenen Fahrzeugen zu Kunden in Berlin, Brandenburg und Sachsen unterwegs. Neben dem Speiseeis aus eigener Produktion werden auch Bestellungen aus der umfangreichen Produktpalette für den Speiseeisbedarf an Gaststätten, Cafés und Bäckereien ausgeliefert.

Seit einigen Jahren arbeiten auch Tochter Karolin und Sohn Robert im Unternehmen und betreuen den Online-Shop www.eisbedarf24.de. Aus der großen Auswahl an Artikeln für Eiscafé, Gaststätten, Hotels oder Großküchen bestellen Kunden bundesweit. Das Sortiment reicht vom Eispulver für die Herstellung von Softeis über Dekorationswaffeln und Streudekore bis hin zu Cocktailbedarf und Verpackungsmaterialien wie beispielsweise Thermoboxen oder kompostierbare Bio-Pappbecher.

Eine Kooperation besonderer Art besteht seit Mai 2020 mit dem Gut Neu Sacro, einem Betrieb der Bauern AG Neißetal. Jeden Montag wird frische Milch von Neu Sacro nach Klein Loitz geliefert. Dort wird die Milch pasteurisiert und bildet die Basis für das leckere Eis. Auch saisonales Obst aus Neu Sacro, wie kürzlich die frisch geernteten Spillinge werden im Eis verarbeitet. Roland Scheffer und die Mitarbeiter*innen vom Gut Neu Sacro sind ständig im Austausch, um neue Eissorten exklusiv für den Verkauf im Hofladen zu kreieren.

Der Unternehmenssitz in Klein Loitz, einem Ortsteil der Gemeinde Felixsee, befindet sich unmittelbar neben dem überregionalen Radweg Niederlausitzer Bergbautour. Viele Fahrradfahrer finden den Weg in den kleinen Verkaufsraum, um leckeres Eis zu kaufen. Gern werden die 1 Liter Familienpackungen auch von Einwohnern der Region für Zuhause mitgenommen. Zu den Öffnungszeiten gibt Familie Scheffer auch gern persönlich Auskunft zu ihren Eisspezialitäten.



Öffnungszeiten Werkverkauf

Montag bis Freitag 8 – 12 und 13 – 17 Uhr.



Speiseeisbedarf- Roland Scheffer

Bloischdorfer Weg 39c, 03130 Felixsee, OT Klein Loitz

Tel.: 035698 371, Fax: 035698 373,

E-Mail: info@eis-scheffer.de

www.eis-scheffer.de, www.eisbedarf24.de.

Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.

Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V., M. Tilch

Planen Sie die Modernisierung oder Erweiterung Ihres Unternehmens?

Gewerbetreibende und Unternehmen im ländlichen Raum der LEADER-Region Spree-Neiße-Land können Ihre Ideen für eine LEADER-Förderung bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. einreichen. Neben Anschaffung von neuen Maschinen und Anlagen oder Ausstattung können auch Baumaßnahmen am Betriebsitz gefördert werden.

Der letzte Stichtag für die Einreichung von LEADER-Maßnahmen ist der 30. November 2020. Für diesen Stichtag stehen 500.000,00 EUR EU-Mittel zur Verfügung.

Nähere Informationen zur LEADER-Förderung und zum Projektauswahlverfahren erhalten Sie unter: www.spree-neisse-land.de.



Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de

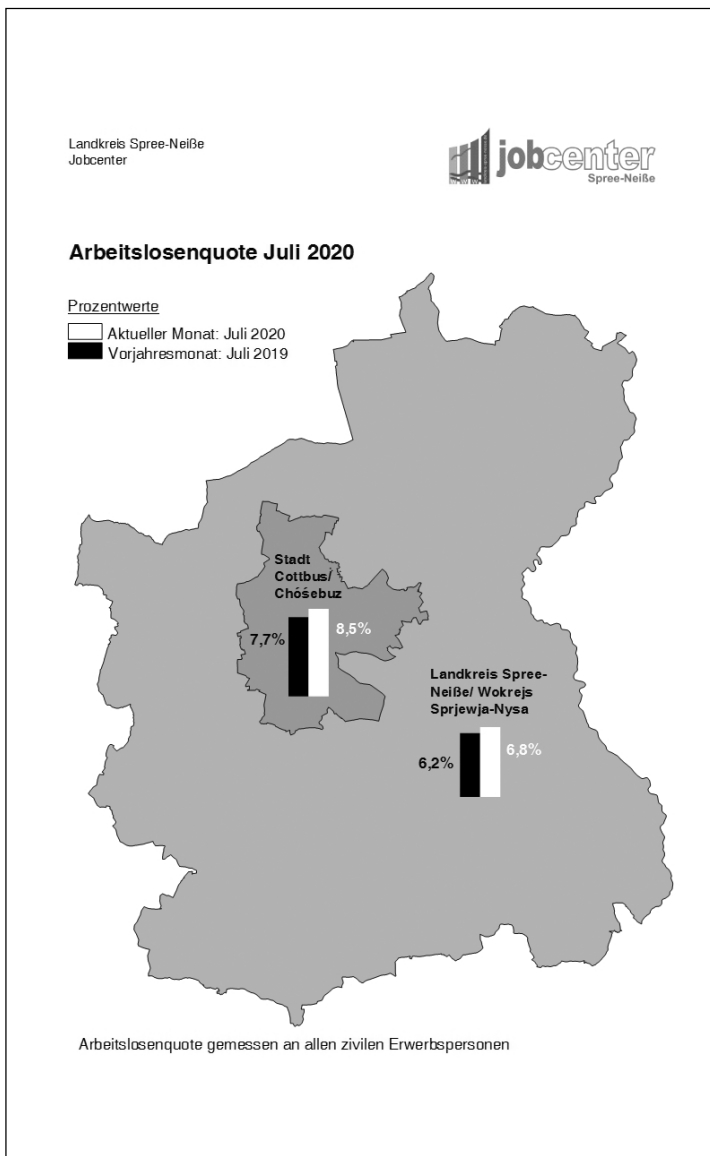


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert

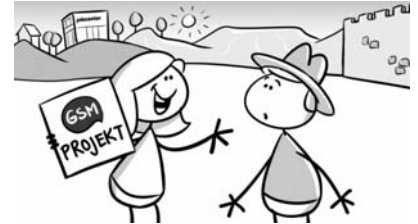


Gemeinsam, individuell und bedarfsorientiert – der Motivationskurs

In der sozialpädagogischen Arbeit des Fallmanagements im Jobcenter Spree-Neiße wird immer mehr deutlich, dass es Langzeitarbeitslosen schwerer fällt, ihre eigene Beschäftigungsfähigkeit, ihre Defizite und Problematiken zu erkennen und ernst zu nehmen. Sie sind oft auf Grund ihrer persönlichen Situation in Bezug auf ihre Stärken so verunsichert, dass sie nur ihre Schwächen sehen und sich darauf konzentrieren, was sie nicht mehr können. Dies kann soweit führen, dass sie die Rückkehr in die Arbeitswelt gänzlich ausschließen.

Nun startet am 01.08.2020 in Spremberg der „Motivationskurs“ beim Träger GSM Training & Integration GmbH.

An drei Tagen in der Woche von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr werden 10 Teilnehmende in einer lockeren Mischung von Theorie und Praxis begleitet.



Der erste Schritt des Coachings besteht, darin die Teilnehmenden so zu stärken, dass sie sich aktiv und individuell am Coaching-Prozess beteiligen. Der Kurs richtet sich inhaltlich an die individuellen Förderbedarfe jedes einzelnen Teilnehmenden und erhält seine bedarfsgerechte Ausrichtung.

Durch die Verwendung von unterschiedlichen Methodenansätzen, wie das Mentale Kontrastieren, der Einsatz von Wenn-Dann-Plänen oder der Methode des Re-Framing werden Erfolgserlebnisse für die Teilnehmenden erfahrbar gemacht. Negative Einstellungen und Überzeugungen sollen hierbei in Frage gestellt und der Wunsch nach Veränderungen aufgebaut werden. Die Bereitschaft neue Verhaltensmuster und alternative Lösungswege zu erarbeiten und umzusetzen wächst. Durch diese Methoden werden alle persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzbereiche der Teilnehmenden gefördert und die Selbständigkeit gestärkt. Das Erkennen der eigenen Ressourcen, eine bessere Zeiteinteilung und die Entscheidungsentschlossenheit werden bei jedem Teilnehmenden individuell aufgebaut und gefestigt.

Da die Teilnehmenden den gesamten Projektverlauf inhaltlich mitgestalten, stärken sie darin eigene Ideen zu entwickeln und einzubringen, fördern die Selbstwirksamkeit und damit auch die eigene Motivation.

Durch den „Aktiv-Freitag“ der wöchentlich stattfindet, soll Gelerntes in Projektarbeiten angewendet und in die Tat umgesetzt werden. Hier sind die Teilnehmenden gefragt und es sind keine kreativen Grenzen gesetzt. So kann die Idee einer Schnitzeljagd per Smartphone oder die Vorher-Nachher-Aktion „Aus Schick wird schicker“ von den Teilnehmenden selbst durchgeführt werden.

Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im Juli 2020

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	754
Standort Forst (Lausitz)	1.523
Standort Guben	1.030
Standort Spremberg	1.040
Gesamt Landkreis Spree-Neiße	4.347
Veränderung ggü. Vormonat	-61

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	6.812
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	5.318
davon weiblich	2.584
davon männlich	2.734
davon unter 25 Jahre	554

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)



Arbeitslosenzahlen im Juli 2020 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	4.047	322	6,8%	2.619	31	4,4%	1.428	291	2,4%
Stadt Cottbus	4.393	403	8,5%	3.177	136	6,2%	1.216	267	2,4%
Elbe-Elster	3.639	523	6,9%	2.396	102	4,5%	1.243	421	2,4%
Oberspreewald-Lausitz	4.474	376	7,8%	3.155	33	5,5%	1.319	343	2,3%

Ansprechpartner Jobcenter**Postanschrift**

Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15501

Kommunale
Jobcenter -
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Außenstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
(zuständig für die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und das
Amt Döbern-Land),
Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern
und den Ortsteil Grießen/Grěšna der Gemeinde Jänschwal-
de/ Janšojce)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg/Grodtk,

Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg/Grodtk
(zuständig für die Stadt Spremberg/Grodtk und die Stadt
Welzow/Wjelcej)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus/Chóšebuz,

Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus/Chóšebuz
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt
Drebkau/Drjowk, die Gemeinde Kolkwitz/Gołkojce, das Amt
Burg (Spreewald) und das Amt Peitz),
Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:

Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15575, E-Mail: jobcenter@lkspn.de

„Jobcenter vor Ort“ in Guben

Am Mittwoch, dem 09.09.2020, ist der Bereich Beschäftigungsmanagement des Jobcenters Spree-Neiße in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr im Ausstellungsraum am Rathaus in der Gasstraße 4 in Guben vor Ort.

Firmen, Leistungsempfänger und interessierte Bürger sollen die Möglichkeit haben, sich über Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, über Jobangebote, Fördermöglichkeiten, Angebote aus den Bereichen Fort- und Weiterbildung sowie Arbeitsgelegenheiten zu informieren. Hierfür stehen Vertreter der einzelnen Bereiche des Beschäftigungsmanagements und ein Ansprechpartner der Handwerkskammer zur Verfügung.

**Ein sicherer Arbeitsplatz mit Zukunft – der neue Beruf
Pflegefachmann/-frau**

Seit 01.01.2020 gibt es den neuen Beruf: Pflegefachmann/-frau.

Als Pflegefachmann/-frau sind Sie nach erfolgreichem Abschluss befähigt, selbständig und umfassend die Pflege von Menschen aller Altersstufen, sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich, durchzuführen. Um den speziellen Anforderungen der Pflege Rechnung zu tragen, wurden die Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege und der Altenpflege zusammengefasst.

Was kennzeichnet den neuen Beruf?

In den ersten beiden Ausbildungsjahren werden die Lerninhalte der bisherigen drei Ausbildungsberufe gemeinsam, also generalistisch vermittelt. Im 3. Ausbildungsjahr haben Sie dann die Möglichkeit zu entscheiden, ob Sie sich auf die Kinderkranken- oder die Altenpflege spezialisieren. Alternativ können Sie auch die generalistische Ausbildung weiterverfolgen. Der erworbene Abschluss ist dann EU-weit anerkannt und bietet Ihnen ein großes Spektrum an Chancen auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt. Der hohe Praxisanteil während der Ausbildung bereitet Sie bestens darauf vor.

Sie fragen sich nun, wie Sie Ihren Lebensunterhalt während der Ausbildung finanzieren können? Während der 3-jährigen schulischen Ausbildung erhalten Sie eine Ausbildungsgütung, die bereits im ersten Ausbildungsjahr knapp über 1.000 Euro liegt.

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss oder sonstige zehnjährige allgemeine Schulbildung (z. B. erweiterte Berufsbildungsreife) oder
- Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife plus abgeschlossene einjährige Pflegehelfer-ausbildung oder abgeschlossene zweijährige Ausbildung
- gesundheitliche Eignung
- Freude am Umgang mit Menschen.

In einem freiwilligen Praktikum können Sie vorab ausprobieren, ob der neue Beruf zu Ihnen passt. In einigen Einrichtungen ist ein solches Praktikum mit einer Dauer von mindestens vier Wochen auch eine Zugangsvoraussetzung.

Zweifeln Sie noch, ob Sie diese Ausbildung erfolgreich absolvieren können?

In diesem Fall können Sie an einer Pflegeschule einen 4-monatigen Basiskurs absolvieren. Dieser kann durch das Jobcenter gefördert werden.

Die erste Ausbildung startet am 01.10.2020.

Sie haben Interesse am neuen Beruf und einer sicheren beruflichen Zukunft? Sprechen Sie Ihren Fallmanager des Jobcenters Spree-Neiße oder eine der Pflegeschulen (www.pflegeausbildung.net) für weitere Informationen an.

Vermittlungen seit Januar 2020

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	541
Ausbildung	16
Ausbildungsvorbereitung	56
Existenzgründung	29
Fort- und Weiterbildung	75
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	439
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	491

Vermittlungen im Juli 2020

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	83
Ausbildung	2

Erster bundesweiter Warntag

Am 10. September 2020 wird pünktlich um 11:00 Uhr erstmals seit der Wiedervereinigung ein bundesweiter Probealarm mit allen vorhandenen Warnmöglichkeiten, wie Radio, Fernsehen, sozialen Medien, der Warn-App NINA, Sirenen, Lautsprecherwagen sowie auch digitalen Werbetafeln durchgeführt.



Auf Grundlage eines Beschlusses der Innenministerkonferenz wird der bundesweite Warntag ab dem Jahr 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September stattfinden. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen und damit deren Selbstschutzfähigkeiten zu stärken. Die Wichtigkeit und Aktualität des Themas Warnung zeigt sich auch durch die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus in diesem Jahr.

Zur Warnung und Information der Bevölkerung nutzen Bund, Länder und Kommunen die verfügbaren Kommunikationskanäle. So werden beispielsweise über das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) betriebene Modulare Warnsystem und die Warn-App NINA Warnungen und Informationen der zuständigen Behörden, wie der Gesundheitsministerien des Bundes und der Länder, bereitgestellt. Bund und Länder bereiten den bundesweiten Warntag in Abstimmung mit kommunalen Vertretern gemeinsam vor.

Zuständig sind auf Bundesebene das BBK, auf der Ebene der Länder die jeweiligen Innenministerien und auf der Ebene der Kommunen in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite zum bundesweiten Warntag: <https://warnung-der-bevoelkerung.de/>

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Auf den Spuren der Bergmänner und Seemänner

Neue Rätselradtour für Familien um den Senftenberger und Geierswalder See

Rote Haare, große Augen, breites Lächeln: Pit ist das Maskottchen des Lausitzer Seenlandes. Ob Bergmannskluft oder Neoprenanzug, immer macht er eine gute Figur. Neuerdings zielt Pit auch den Flyer zur neuen Rätselradtour. Sie lädt Familien mit Kindern im Grundschulalter ein, den spektakulären Wandel vom Bergbauerevier zum Wasserparadies auf dem Drahtesel zu erleben. Die 37 Kilometer lange Tour führt um den Geierswalder und Senftenberger See.



An acht Stationen fordert Pit die Kinder auf, eine Rätselfrage aus dem Flyer zu beantworten. An markanten Orten wie einer Baggerschaufel oder einem Schleusenwärterhaus erfahren sie so spielerisch Wissenswertes zum Braunkohletagebau, zu abgebagerten Orten und zur Flutung der Seen. Die Route verläuft entlang der flachen, weitestgehend autofreien Radrundwege um den Geierswalder und den Senftenberger See. Familien mit jüngeren Kindern können sie problemlos in zwei Etappen von 19 und 18 Kilometern aufteilen. Wer mit dem korrekt ausgefüllten Flyer in den Touristinformationen Senftenberg und Hoyerswerda sowie im touristischen Informationspunkt am Stadthafen Senftenberg vorbeikommt, erhält ein kleines Geschenk. Sechs Fahrradvermietungen in Senftenberg und am Senftenberger See verleihen Fahrräder.

Der Flyer ist in den Touristinformationen Senftenberg und Hoyerswerda sowie im touristischen Informationspunkt am Stadthafen Senftenberg erhältlich. Außerdem kann er unter www.lausitzerseenland.de als PDF heruntergeladen werden.

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Katja Wersch (Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing)
Am Stadthafen 2, 01968 Senftenberg
Tel. 03573 / 7253000, Fax 03573 / 7253009
presse@lausitzerseenland.de
www.lausitzerseenland.de

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.

100-prozentige Zustimmung für Gasleitung zum Drebkauer Werk der Ardagh Glass GmbH erforderlich

**Landrat Altekrüger richtet dringenden Appell an betroffene Flurstückbesitzer:
Geben Sie Ihre Zustimmung!**



Die Ardagh Group ist einer der international führenden Hersteller im Bereich der Glas- und Metallverpackungen. Zu den acht Standorten in Deutschland gehört auch das Drebkauer Werk, in dem rund 150 Menschen einen festen Arbeitsplatz haben und zahlreiche Jugendliche einen Ausbildungsplatz finden. Von der Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung – kurz: Kohlekommission –

wird die Glasindustrie in der Lausitz als ergänzender und zukunftsfähiger Wirtschaftszweig im Rahmen des Strukturwandels betrachtet.

Um weiterhin wettbewerbs- und damit zukunftsfähig zu bleiben, benötigt das Drebkauer Werk in absehbarer Zeit eine neue Glasschmelzwanne. Die derzeit verwendete ist die einzige Glasschmelzwanne in den deutschen Glaswerken der Ardagh Group, die noch mit zwar schwefelarmem Schweröl statt mit dem deutlich CO₂-ärmeren Energieträger Erdgas betrieben wird – eine Energiequelle, die aus Klimagründen nicht mehr zeitgemäß ist. Darüber hinaus ist Schweröl auf der ganzen Welt nicht einfach zu beschaffen. Die Gashochdruckleitung ist damit eine wichtige Maßnahme zur Standortsicherung und Basis für zukünftige Erneuerungsinvestitionen.

Trotz des Vorliegens der genehmigten Trasse und des im Zeitrahmen verlaufenden Planungsverfahrens gibt es dennoch Probleme, da die Gasleitung durch 170 Flurstücke von insgesamt 81 Eigentümern verlaufen soll. Trotz der Bemühungen der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co.KG liegen immer noch nicht alle Einverständniserklärungen der Privateigentümer vor.

Die NBB hatte bereits alle Grundstückseigentümer angeschrieben und um den Abschluss eines Grundstücksbenutzungsvertrages sowie die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch zur Verlegung der Gasleitung gebeten.

Um den aktuellen Planungsstand und die weitere Vorgehensweise zu erörtern, fand am Donnerstag, dem 30. Juli 2020, ein Arbeitsgespräch in Drebkau mit Vertretern des Ardagh Glass GmbH Werks Drebkau, der Stadt Drebkau, der Spreegaz/GASAG, der NBB, dem Planer, der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH sowie mit Landrat Harald Altekrüger statt. Damit dieses bedeutende Infrastrukturprojekt zügig voran gebracht werden kann, richtet Landrat Harald Altekrüger einen Appell an die Besitzer der betroffenen Flurstücke: „Vor dem Hintergrund des Strukturwandels ist der Erhalt jedes Industriearbeitsplatzes in unserem Landkreis wichtig. Ich appelliere daher an die Eigentümerinnen und Eigentümer der in der Trasse liegenden Grundstücke, einer unterirdischen Verlegung der Hochdruckgasleitung zuzustimmen. Sie beweisen so soziale Verantwortung und Solidarität mit den zahlreichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Drebkauer Werks. Nicht nur unter ökonomischen, sondern auch unter ökologischen Gesichtspunkten ist dieses Projekt wichtig, da Erdgas auch umweltfreundlicher als das bisher verwendete Schweröl ist. Nur mit der Zustimmung der jeweiligen Anlieger kann uns der Erhalt des Drebkauer Werkes und damit der Erhalt, wenn nicht sogar die Schaffung neuer Arbeitsplätze gelingen. Gleichzeitig geht auch der Lkw-Verkehr auf der B169 massiv zurück, denn das Erdgas fließt durch Leitungen und muss nicht wie aktuell das Schweröl mit etwa 400 Lkws im Jahr angeliefert werden.“

Neben Landrat Harald Altekrüger sicherte auch Drebkaus Bürgermeister Paul Köhne zu, die NBB bei der Einholung der Einverständniserklärungen zu unterstützen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa

Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten

Regionalstelle Forst (Lausitz)

Selbstgemachter Shabby Chic

In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie mit geringem Aufwand alte Utensilien beispielsweise Regale oder verkalkte Blumentöpfe im Shabby Chic Stil gestalten können.

18. August 2020, Dienstag, 17:00 - 20:00 Uhr

Digitale Zusammenarbeit im Arbeitsprozess

Das Seminar soll Einblicke in moderne digitale Zusammenarbeit geben und deren Möglichkeiten aufzeigen.

19. August 2020, Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Partizipation von Anfang an?!

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmende, die bereit sind, in den Erfahrung- und Meinungsaustausch zu gehen, um Anregungen zur thematischen Auseinandersetzung und der Umsetzung im pädagogischen Alltag zu erhalten, für eine lebendige Partizipationskultur in der Einrichtung.

28. August und 1. September 2020
Dienstag, 17:00 - 19:15 Uhr

Cybermobbing

In diesem Seminar werden neben den gesetzlichen Grundlagen und der Beschreibung des Phänomens selbst, Methoden im Umgang mit Kindern und Jugendlichen erörtert.

26. August 2020, Mittwoch, 17:00 - 19:15 Uhr

Hatha Yoga der Elemente

Meridiane des Elements Erde - Milz, Pankreas und Magen

7. September 2020, Montag, 19:00 - 20:30 Uhr

Computergrundkurs

Betriebssystem Windows 10
ab 27. August 2020 (7 Termine)
Donnerstag, 14:30 - 16:45 Uhr

Regionalstelle Guben

Selbstverteidigung

ab 19. August 2020 (8 Termine)
Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr

Spanisch für Anfänger

ab 26. August 2020 (15 Termine)
Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr

Französisch für Anfänger

ab 26. August 2020 (15 Termine)
Mittwoch, 18:30 - 20:00 Uhr

Englisch für Anfänger

ab 26. August 2020 (15 Termine)
Mittwoch, 18:45 - 20:15 Uhr

Tablet und Smartphone für Einsteiger

In diesem Kurs lernen Sie Ihr Gerät besser kennen und die Möglichkeiten nutzen.

ab 27. August 2020 (4 Termine)
Donnerstag, 17:00 - 19:15 Uhr

Entspannungstechniken

Im Workshop erhalten Sie einen Überblick

über Atemtechniken, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Genusstraining.

29. August 2020

Samstag, 09:00 - 12:00 Uhr

30. August 2020

Sonntag, 09:00 - 12:00 Uhr

Arabische Kochabende – Traditionelle Hauptspeisen mit Fleisch

9. September 2020

Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr

Selbstverteidigung

ab 19. August 2020 (8 Termine)

Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr

Orientalischer Tanz für Senioren

ab 26. August 2020 (9 Termine)

Mittwoch, 09:45 - 10:45 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Englisch für Anfänger

ab 17. August 2020 (15 Termine)

Montag, 16:45 - 18:15 Uhr

Laubsdorf ab 7. September 2020

Montag, 17:00 - 18:30 Uhr, (15 Termine)

Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

Im Kurs erlernen Sie gezielt Dehn- und Kräftigungsübungen, vornehmlich für die Bauch- und Rückenmuskulatur, zur Entlastung der Wirbelsäule.

ab 17. August 2020 (15 Termine)

Montag, 18:00 - 19:00 Uhr

Autogenes Training

Der Kurs vermittelt die Grundstufe des Autogenen Trainings. Alle Übungen können im Berufsalltag sowie im privaten Bereich jederzeit angewendet werden.

ab 19. August 2020 (6 Termine)

Mittwoch, 18:30 - 19:30 Uhr

Töpferei - Intarsientechnik

In dem Wochenend-Workshop stellen Sie ein Gefäß mittels Aufbautechnik oder Plattentechnik her und entwickeln ein passendes Dekor. Danach beginnt die eigentliche Intarsienarbeit mit eingefärbtem oder farbigem Ton.

22. und 23. August 2020, Samstag, 10:00 - 17:00 und Sonntag, 10:00 - 13:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (Lausitz)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647

E-Mail: kvhs-spremberg@lkspn.de

Angebote - Stark für die Zukunft

Betriebswirt/-in ohne Schulgeld oder Fachhochschulreife nach der Berufsausbildung (BAföG-fähig)



Machen sie sich stark für die Zukunft mit einer weiteren soliden Ausbildung am Oberstufenzentrum II Spree-Neiße in Cottbus.

Absolvieren Sie in der Fachschule für Wirtschaft die Ausbildung zum/zur „Staatlich geprüften Betriebswirt/in“ in der Fachrichtung Betriebswirtschaft in Abendform. Der Abschluss ist bundesweit anerkannt. Auf dem Zeugnis wird die Gleichstellung zum DQR 6 ausgewiesen. Diese Qualitätsstufe ist dem Bachelor gleichgestellt. Gern geben wir Ihnen einen Nachweis der Lehrinhalte nach der Ausbildung, so dass Ihnen bei weiterführenden späteren Studiengängen „Credit Points“ angerechnet werden können.

Des Weiteren bieten wir in einem einjährigen Bildungsgang der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung den Erwerb der Fachhochschulreife nach der Berufsausbildung an. Der Bildungsgang ist BAföG-fähig. Eine Studienaufnahme ist im Anschluss oder später möglich. Auch kann das Fundament für eine Karriere im gehobenen Dienst in öffentlicher Trägerschaft gelegt werden.

Informationen und Beratung finden Sie unter folgenden Kontaktdaten.

Homepage: www.osz2spn.de

Mail: info@osz2spn.de

Telefon: 0355 8669434071

Verkehrssicherung für Flächeneigentümer an schiffbaren Landesgewässern

Das Landesamt für Umwelt (LfU) führt von Juli 2020 bis Oktober 2020 wieder die jährlichen Baumschauen an schiffbaren Landesgewässern im Oberspreewald zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durch. Es wird darauf verwiesen, dass die durch das LfU durchgeführten Baumschauen nicht den Flächeneigentümer von seiner Zustandsverantwortlichkeit für den verkehrssicheren Zustand seiner Flächen an schiffbaren Landesgewässern entbinden. Jeder Flächeneigentümer an öffentlichen Verkehrswegen, auch an schiffbaren Landesgewässern, ist für die Verkehrssicherheit seines Baumbestandes zuständig. Das bedeutet, jeder Flächeneigentümer betroffener Flächen sollte je nach Alter und Zustand seines Baumbestandes mindestens einmal jährlich seinen Baumbestand kontrollieren, die Baumkontrolle dokumentieren und gegebenenfalls Maßnahmen einleiten (§823 Abs.1BGB). Die schiffbaren Landesgewässer entnehmen Sie der Anlage 1 „Verzeichnis der schiffbaren Landesgewässer“ der Verordnung für die Schifffahrt auf den schiffbaren Gewässern des Landes Brandenburg (Landesschifffahrtsverordnung-LSchiffV).

Landesamt für Umwelt

Der nächste
Spree-Neiße-Kurier

für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 11. September 2020